

Bis zum Altstadtfest ist die Fahrbahn gepflastert

Granitsteine aus zwei unterschiedlichen Steinbrüchen geben Belag in der Bahnhofstraße lebhafte Wirkung

BAD STAFFELSTEIN

Von Birgid Röder

Allein Anfang ist schwer: Gestern früh begannen die Pflasterarbeiten in der Bahnhofstraße. Genau platzierten die Arbeiter die ersten Steinreihen auf der künftigen Fahrbahn, angepasst an die Häuserfluchten und die Straßenführung.

Wenn die Ausrichtung angelegt ist, dann kann es zügig weitergehen. „Bis zum Altstadtfest wird die Fahrbahn gepflastert sein“, sagt Stadtbaumeister Andreas Ender. Die Gehwege sind bis dahin geschottert bzw. asphaltiert.

Wo jetzt noch die Baumaschinen zu Hause sind, können sich am letzten Wochenende im Juli die Festbesucher problemlos aufhalten.

Auf der Fahrbahn reihen sich zurzeit Paletten mit Granitsteinen. Aus zwei unterschiedlichen Steinbrüchen kommt das Material, der eine Stein wirkt mehr ockerfarben, der andere ist eher grauweiß. Die Arbeiter nehmen die Steine abwechselnd von den Paletten, so entsteht ein Straßenbelag mit einer lebhaften, abwechslungsreichen Wirkung.

Deutlich sichtbar sind bereits die Baumscheiben abgegrenzt. Die Bäume werden im Herbst gepflanzt, die Art steht noch nicht fest.

Kleinkronige Bäume

„Es werden kleinkronige Bäume sein. Die Anwohner brauchen keine Angst zu haben, dass wir hier Eichen pflanzen“, sagt Ender. Die Auflage vom Amt für Denkmalschutz ist einzuhalten, dass die schönen Fassaden der Häuser in der Bahnhofstraße sichtbar bleiben müssen.

Innerhalb der Baumscheiben stehen manchmal eine, manchmal zwei Säulen, die sogenannten Versorgungseineln. Hier gibt es Strom und Wasser bei Veranstaltungen, etwa an den Markttagen. Aus der Erde schauen Kabelstränge, diese werden die Lampen mit Strom versorgen, welche die Bäume dann abends anstrahlen. Auch die Parkplätze sind schon zu erkennen.

Atmosphäre kommt noch

„Anfangs wird die Bahnhofstraße eintönig wirken durch die Pflasterfläche. Erst mit der Möblierung, mit den Bänken und Lampen, wird sie Atmosphäre erhalten“, sagt der Stadtbaumeister und vergleicht die Straße mit einem frisch gestrichenen Zimmer, das auch erst durch die Einrichtung seinen Charakter erhält.

Der für die Zeit nach dem Altstadtfest vorgesehene Betriebsurlaub der Baufirmen wird nicht im geplanten Umfang stattfinden. Die Pflasterer werden weiterhin tätig sein und auch die Firma Raab wird, wenn auch mit reduzierter Mannschaft, weiterarbeiten.



In der Bahnhofstraße beginnen die Pflasterarbeiten. Der ausführende Planer Manuel Kellner und Stadtbaumeister Andreas Ender besprechen das weitere Vorgehen. Foto: rö